



Zu den Erstspendern, die von der DAV-Sektion unter Vorsitz von Robert Wagner (stehend, Vierter von links) gewonnen werden konnte, zählte Alexander Grüdl (vorne, liegend). Darüber freuen sich auch BRK-Rettungsdienstleiter Martin Schmidt (links) und BRK-Gebietsreferent Matthias Freund (vorne, kniend). Foto: Heike Schülein

## Kooperation beschert Blutspender

Die Zusammenarbeit mit dem Alpenverein läuft gut an. Beim ersten Termin lassen sich gleich mehrere Premierengäste „anzapfen“.

Von Heike Schülein

**Pressig** – Der DAV-Bundesverband und der Blutspendedienst des Roten Kreuzes haben kürzlich eine Zusammenarbeit vereinbart. Gemeinsam möchte man möglichst viele Mitglieder des Alpenvereins langfristig als Spender gewinnen. Mit bestem Beispiel voran ging die Sektion Kronach/Frankenwald beim nunmehr erfolgten Blutspendetermin in Pressig. „94 Prozent der Menschen in Deutschland erachten Blutspenden als wichtig. 60 Prozent denken, dass sie spenden könnten. Aber nur 3,5

Prozent spenden wirklich“, erklärte BRK-Gebietsreferent Matthias Freund. Jeden Tag seien in Deutschland etwa 15000 Blutkonserven nötig. Ein Drittel der Bundesbürger sei mindestens einmal im Leben selbst auf das Blut anderer angewiesen. In Bayern liege man mit sechs Prozent Spendern über dem bundesweiten Durchschnitt (die NP berichtete).

„Erfreulicherweise ist die Spendenbereitschaft gerade im Landkreis Kronach sehr hoch und befindet sich bayernweit seit vielen Jahren konstant in den Top Ten“, würdigte Freund. Trotzdem seien besonders im Sommer die Reserven oftmals knapp. Ein großes Lob zollte Freund der rührigen DAV-Sektion für deren Bereitschaft, Bürger zur Blutspende zu bewegen. Dabei habe diese nicht nur bei ihrem Sommerfest auf dem LGS-Gelände – gemeinsam mit der BRK Bergwacht Rennsteig – für den

Blutspendetermin in der Grund- und Mittelschule Pressig geworben, sondern auch Fahrgemeinschaften ab Kronach angeboten.

Die Bemühungen machten sich bezahlt; konnten doch tatsächlich einige Neuspender seitens der Sektion gewonnen werden. Einer von ihnen ist Alexander Grüdl aus Teuschnitz, zugleich Jugendreferent der Sektion. „Blut zu spenden, hatte ich schon länger im Hinterkopf. Immer wenn ich die Plakate gesehen habe, dachte ich mir, dass ich doch auch einmal spenden könnte. Man weiß ja, dass das wichtig ist“, erklärte der 32-Jährige. Irgendwie habe aber der letzte Anschub dazu gefehlt. Manchmal seien die Termine dann auch zu kurzfristig gewesen – im Gegensatz zu dem jetzigen.

**Blutspendetermine sind online unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) zu finden.**